

Andere Abhandlung.

Ein Königliches Zimmer mit einem Tisch.

Erster Auftritt.

Dido mit einem Blat Papier, und Osmida.

Dido. Ich weiß es schon, daß sich der Mohren-König unter dem Nahmen Urbace verborgen befindet, allein er sey, wer er immer wolle, er hat mich beleidiget, und also will ich, er sey gleich ein Unterthan, oder Regent, daß er ohne Aufschub sterbe. Siehe auf diesem Blat hab ich das Todes-Urtheil schon geschrieben, und ich will, daß Osmida vor allen der Vollführer meiner Rache sey.

Osm. Du wirst allezeit in mir einen getreuen Vollzieher deines Winkens finden.

Dido. Deine Treue wird belohnet werden.

Osm. Und was wird meine Belohnung seyn, O Königin, ich habe Treu und Tapferkeit vergebens für dich, Aeneas allein besizet dein ganzes Herze.

Dido. Schweige, erinnere mich nicht dieses verhaßten Nahmens. Er ist ein Treuloser, er ist ein Undanckbarer.

Osm. Wann du ihn wieder siehest, wirst du dich wohl besänftigen.

Dido. Ihn wieder sehen? so lang ich lebe, wird mich diese boshafte Seele nicht mehr ansichtig werden.

§

Zwey-